

SCHNUCKENSCHNACK

DAS ADENDORFER EC

STADIONMAGAZIN



11.11. | 18.11.2016 | 20 UHR

VS.



1€



TRAUMSTART!

IM PORTRÄT:

55 DAVID RUTKOWSKI



TAVERNA MYKONOS
KÖNIGSBERGER WEG 15
21365 ADENDORF



*Wir wünschen dem AEC eine
erfolgreiche Saison 2016/17!*



Ihr zuverlässiger

IMMOBILIEN-PARTNER für

- den VERKAUF
- die VERMIETUNG
- die MIETHAUSVERWALTUNG Ihrer
Wohn- oder Gewerbe-Immobilie.

Nutzen Sie unsere langjährige
Erfahrung am Immobilienmarkt.
Wir freuen uns auf Sie!



**MASZUTT & BAUER
IMMOBILIEN**



Sandweg 4 · 21365 Adendorf



04131 / 789 950

www.maszutt-bauer.de

IHR FÜR UNS – WIR FÜR EUCH!

Der optimale Saisonstart!

Da rieben sich selbst die größten Optimisten die Augen. Alle fünf Saisonspiele konnte der AEC bis jetzt gewinnen - darunter zwei Duelle gegen Bremen und eines gegen den Hamburger SV.

Vor dem vergangenen Wochenende rechneten – insbesondere aufgrund des Fehlens von vier Spielern – nicht viele mit zwei Siegen. Doch das Team von Coach Dieter Kinzel zeigte eindrucksvoll, das mit dem AEC in dieser Saison zu rechnen ist. Insbesondere die Reihe um Matthias Oertel, Patrick Folkert und Marlon Czernohous zeigte ein ums andere Mal ihre Klasse. Doch auch der Rest des Teams zeigte eine beachtliche Leistung.

Einen unrühmlichen Einsatz legten hingegen einige halbstarke, sogenannte „Fans“ der Hannover Scorpions hin, die am Freitagabend in Langenhagen den Fans des AEC ein Banner entwendeten, nachdem sie bereits vorher negativ aufgefallen waren. **Was wahre Eishockeyfans auszeichnet, zeigte sich jedoch bereits direkt nach dieser Szene, als sowohl Hannoveraner als auch Adendorfer Fans für eine Neuanschaffung des Banners spendeten. Dies setzte sich auch am nächsten Abend fort, als man die Bremer Weserstars in Adendorf zu Gast hatte. So konnten rund 250,- Euro gesammelt werden. Ein Teil des Geldes soll nun für den AEC-Nachwuchs und die Krebshilfe gespendet werden. Danke an alle Spender – darunter auch das Team der Heidschnucken.** Und nun freuen wir uns auf zwei Gegner, die erstmalig diese Saison den Weg nach Adendorf finden: Bremerhaven und Salzgitter. Gute Unterhaltung!

TEICHAUE HOTEL
RESTAURANT

Scharnebecker Weg 15 – 21365 Adendorf – Telefon: 04131 98310

www.hotel-teichae.de

24 Stunden nach dem Auswärtssieg in Langenhagen stand der zweite Vergleich mit den Weserstars an. Nach dem doch etwas überraschenden Auftaktsieg des AEC in Bremen, hatte der Vorjahresmeister in der vergangenen Woche überraschend das zweite Derby gegen Bremerhaven verloren und musste den AEC in der Tabelle vorbeiziehen lassen.

Vor 848 Zuschauern sollte es, wie das Derby gegen den HSV, ein emotionsgeladenes Spiel werden. Igor Schön traf früh mit der ersten richtig gefährlichen Situation. Doch in der Folge wurde dann wenig gespielt, sondern die Strafbänke gefüllt. Bremen machte den Anfang, der AEC zog nach, so dass die Gastgeber sich einer 3-gegen-4-Unterszahl gegenüber sahen. Doch nun brannten Bremens Jurcik, aktuell punktbesten Verteidiger der Liga, die Sicherungen durch. Nach einem Check von Denny Böttger revanchierte er sich mit einem Stockschlag auf den Helm von Adendorfs Nummer 9. Zudem sprach man von einem angedeuteten Schlittschuhtritt gegen den am Boden liegenden Böttger. Jurcik musste mit einer Matchstrafe vom Eis und zudem vom Linesman zurückgehalten werden, weitere Dummheiten zu begehen. Die Stimmung auf dem Eis war jetzt vergiftet und beide Teams kosteten reichlich davon. Der AEC spielte in der Folge lange Überzahl, konnte diese Steilvorlage aber nicht nutzen. Maxim Jar im Kasten der Bremer war auf dem Posten. Nachdem sich gegen Ende des Durchgangs die Strafbänke wieder geleert hatten, musste Weserstar Darian Wellmann zum zweiten Mal in die Box. Dieses Mal mit Folgen für die Gäste, denn Marlon Czernohous konnte seinen eigenen Rebound zum Ausgleich verwerten. Bremen reagierte wenig geschockt, versuchte noch vor der Pause die Führung zurückzuholen. Und lief in einen Konter, den man in den letzten Jahren eher von den Bremern erwartet hätte. Marlon Czernohous schickte Matthias Oertel mit einem Traumpass auf die Reise und dieser traf hoch auf der Fanghandseite zum 2:1.

Nach dem vogelwildem ersten Drittel war es der AEC, der zunächst einmal wieder Eishockey spielte. Ein Schuss von Leon-Arved Zawadzki konnte Jar nur direkt auf den Schläger von David Rutkowski ablenken, der sich mit einem präzisen Schuss zum 3:1 bedankte. Doch keine Minute später sorgte Tim Maier für das 3:2. Doch Bremen versucht in der Folge mit Härte die fehlenden Spielanteile zurückzugewinnen und kassiert weitere Strafen, welche vom Gastgeber ungenutzt blieben. Doch es blieb hitzig. Marc Meinhardt und Patrick Folkert ließen die Fäuste fliegen. Sekunden später dann die vielleicht schönste Kombination des Abends. Oertel sieht Czernohous, der die Hartgummischeibe direkt auf Dennis Szygula weiterleitet. „Szygu“ lässt noch einen Gegner aussteigen und schlenzt den Puck an Jar vorbei in den Kasten zum 4:2. Doch durch Schophuis schafft Bremen erneut den Anschluss.

Der AEC ist noch knapp 40 Sekunden in Unterzahl zu Beginn des letzten Drittels und Paul Schön trifft mit einem verdeckten Schuss ins lange Eck zum Ausgleich. Doch man verdaut den Nackenschlag und kommt kurze Zeit später ebenfalls ins Powerplay. Und der AEC kann es auch schnell - Böttger auf Szygula an der Blauen, der zieht ab und da Jar den Puck nicht unter Kontrolle bekommt, erzielt Benjamin Garbe das 5:4. Das gesamte Powerplay dauerte 7 Sekunden. Beide Trainer eröffneten nun den Abnutzungskampf und stellten auf 2 Reihen um. Bremen warf nun alles nach vorne, gegen die immer müder werdenden Beine des AEC. Die Gäste kamen nun zu vielen Chancen, doch mit vereinten Kräften schafften es die Heidschnucken, die Angriffe zu vereiteln. So war es dann auch ein Gegenstoß, der den Meister ins Herz traf. Dennis Szygula traf zum 6:4 mit knapp 6 Minuten Restzeit auf der Uhr. Bremen versuchte alles, kam kurz vor Ende noch zu einer Überzahl und nahm folgerichtig den Goalie vom Eis. Doch der AEC hielt dicht und konnte sich mehrfach befreien. Als dann Denny Böttger wenige Sekunden vor Schluss den Puck wieder einmal aus dem Drittel brachte und der Rettungsversuch eines Bremers misslang, war die Partie gelaufen. Denny schnappte sich die Scheibe und schob sie unter dem Jubel der AEC-Fans ins leere Tor. 15 Punkte aus 5 Spielen – ein wahrlich traumhafter Saisonstart für die Blaugelben.

Tore: (04:35) 0:1 I. Schön (Wellmann, P. Schön) // (16:40) 1:1 Czernohous (Szygula, Oertel, 5-4PP) // (17:45) 2:1 Oertel (Czernohous) // (22:50) 3:1 Rutkowski (Zawadzki, Oertel) // (23:29) 3:2 Maier (Schophuis, Schröder) // (29:55) 4:2 Szygula (Oertel, Czernohous, 4-4) // (33:37) 4:3 Schophuis (P. Schön, 4-4) // (40:28) 4:4 P. Schön (I. Schön, Jesgarsch, 5-4PP) // (43:05) 5:4 Garbe (Böttger, Szygula, 5-4PP) // (53:59) 6:4 Szygula (Oertel, Czernohous) // (59:26) 7:4 Böttger (4-6SHEN)

Zuschauer: 848



10% RABATT!

MIT CODE: EISHOCKEY

***EINLÖSBAR IM GUTSCHEINFELD**

WWW.FABER-HANDEL.DE

TAVERNA MYKONOS



ΤΑΣΣΟ

Königsberger Weg 15

21365 Adendorf

Telefon: 04131 - 187350

www.griechen-adendorf.de



DIE ICEFIGHTERS

VORSCHAU

Ganz herzlich begrüßen wir das Team und die Fans der TAG Salzgitter Icefighters hier im Walter-Maak-Eisstadion.

Das Team aus der Stahlstadt gehört mit Sicherheit zu den Teams in der Regionalliga Nord, die man in dieser Saison fest mit auf dem Zettel haben sollte, wenn es um die Vergabe der Play-Off-Tickets geht. Und diese Ansprüche von Trainer Radek Vit untermauerte man auch von Saisonbeginn. Einem klaren 10:4-Sieg gegen den REV Bremerhaven folgte zwar gleich zwei Tage eine völlig unerwartete 1:5-Auswärtsniederlage bei den Hannover Scorpions 1b, vor zwei Wochen revanchierte man sich aber beim zweiten Saisonaufeinandertreffen in der Eishalle Langenhagen dafür mit einem 7:2-Sieg. Gegen den amtierenden Regionalliga Nord-Meister Weserstars Bremen setzte es am dritten Spieltag nur eine knappe 5:7-Heimniederlage, fast genau mit dem gleichen Ergebnis (4:7) sollte man dann auch gegen unsere Heidschnucken zwei Wochen später am Salzgittersee verlieren. Zwischenzeitlich konnte man beim 7:3 gegen den REV dieses Mal in Bremerhaven den zweiten Saisonsieg feiern und steht in der Tabelle momentan auf einem sehr zufriedenstellenden dritten Platz.

Wenn man nach den gefährlichsten Spielern im Team der Icefighters fragt, so sind dort an erster Stelle mit Sicherheit die beiden slowakischen Stürmer Michal Babkovic (4 Spiele/ 6 Tore / 6 Assists) und Tomas Lesko (4 Spiele /2 Tore/8 Assists) zu nennen, die beide auch schon internationale Erfahrung unter anderem in Frankreich und Finnland sammeln konnten und von den Icefighters zu Saisonbeginn nachverpflichtet wurde. Aber auch die Stürmer Alexander Pflüger (6 Spiele/3 Tore/5 Assists) und Nils Blankschyn (6 Spiele/9 Tore/4 Assists) sind zu beachten. Auch im Tor setzt Trainer Radek Vit zumeist auf die osteuropäische Variante. Dabei stellt die tschechische Auswahltorhüterin Radka Lhotska nur noch bedingt eine Besonderheit im Team der Stahlstädter dar, da sie in den letzten Jahren in der Regionalliga schon öfters den Beweis erbracht hat, dass sie ihren männlichen Kollegen mindestens ebenbürtig ist.

So können sich die Zuschauer hoffentlich auf ein hochklassiges und spannungsgeladenes Duell zwischen den beiden Teams einstellen

ZAHLEN & FAKTEN: STATISTIKEN

DIE TABELLE

	Team	Spiele	Siege	S.n.V.	N.n.V.	Niederl.	Tore	Gegentore	Punkte
1.	Adendorf	5	5	0	0	0	28	14	15
2.	Bremen	6	3	0	0	3	34	26	9
3.	Salzgitter	6	3	0	0	3	34	28	9
4.	Hannover	6	2	0	0	4	14	26	6
5.	B'haven	7	2	0	0	5	22	43	6
6.	HSV	2	1	0	0	1	11	6	3

LIGA-TOPSCORER

Spieler	Club	Spiele	Tore	Assists	Punkte
P. Schön	Bremen	6	6	9	15
Blankschyn	Salzgitter	6	9	4	13
I. Schön	Bremen	6	7	6	13
Oertel	Adendorf	5	2	10	12
Babkovic	Salzgitter	4	6	6	12
Maier	Bremen	6	4	6	10
Lesko	Salzgitter	4	2	8	10
Böttger	Adendorf	5	4	5	9
Pflüger	Salzgitter	6	3	5	8
Boon	B'haven	5	6	2	8

Club	Zuschauerschnitt
Adendorf	846
Salzgitter	203
Bremen	191
Bremerhaven	39
Hamburg	Noch kein Heimspiel
Hannover	Keine Angabe

ZUSCHAUER

SCORER DES AEC

Nr.	Spieler	Spiele	Tore	Assists	Punkte	Strafen
10	Oertel	5	2	10	12	0
9	Böttger	5	4	5	9	10
89	Czernohous	5	5	3	8	4
8	Folkert	5	2	6	8	16
68	Szygula	5	4	4	8	6
23	Kulabuchov	5	4	0	4	4
39	Richardt	3	1	3	4	4
55	Rutkowski	5	3	1	4	18
15	Garbe	5	2	1	3	6
81	Zawadzki	5	0	3	3	2
16	Dubbe	5	1	1	2	2
3	Alexander	5	0	1	1	0
5	Behrens	4	0	1	1	6
33	Hofmann	1	0	1	1	4
18	Krützfeldt	1	0	1	1	0
19	Bierzahn	5	0	1	1	0
4	Petersen	5	0	0	0	2
28	Salfeld	4	0	0	0	0
69	Schulz	5	0	0	0	2
22	Piechutta	0	0	0	0	0
12	Raabe	0	0	0	0	0
43	Daum	2	0	0	0	2
31	Hein	0	0	0	0	0



Ganz herzlich begrüßen wir das Team des REV Bremerhaven hier am Scharnebecker Weg.

Der Eishockeyboom, der ab dieser Saison in der einzigen Großstadt an der Nordsee durch die etwas überraschende Teilnahme der Fischtown Pinguins in der Deutschen Eishockey Liga entstanden ist, ist bis zum Stammverein REV Bremerhaven bislang nicht durchgeschlagen. So lassen die Zuschauerzahlen bei den Heimspielen in der EisArena Bremerhaven zu wünschen übrig und auch im Kader konnten keine spektakulären Neuverpflichtungen getätigt werden, man verlor mit den Brüdern Lars und Erik Wolfram sogar noch zwei Stammverteidiger an die Harsefeld Tigers. So wird die Hauptverantwortung weiterhin auf den „alten Hasen“ Peter Boon (in bisher fünf Spielen sechs Tore und zwei Assists), Marc Tammen (Sechs Spiele: Ein Tor und drei Assists) und den von der Trainerbank aufs Eis zurückgekehrte Tobias Schulte liegen.

Zwar konnte der REV Bremerhaven sein Saisoneroöffnungstestspiel gegen den neugegründeten ECW Sande noch mit 12:2 gewinnen, aber zu Beginn der Regionalliga Nord-Saison sollte ein 2:1-Auswärtssieg bei den Hannover Scorpions 1b der einzige Sieg bleiben. Beim 4:10 bei den TAG Salzgitter Icefighters kam man ebenso unter die Räder, wie bei der 3:9-Auswärtsniederlage bei den Weserstars in Bremen. Und auch die folgenden Heimspiele gegen die TAG Salzgitter Icefighters (3:7) und selbst gegen die Hannover Scorpions 1 b (2:3) brachten keinen zählbaren Erfolg. So wurde der REV Bremerhaven ans Tabellenende der Regionalliga Nord durchgereicht, von dem es für das Team sicherlich auch kein leichtes Unterfangen wird, dieses ohne Weiteres wieder zu verlassen. Allerdings setzten sie vor zwei Wochen mit dem sehr überraschenden 5:3-Auswärtssieg im Derby bei den Weserstars Bremen ein erstes Ausrufezeichen. Beim Heimspiel gegen den Hamburger SV hatte man dagegen bei der 3:10-Heimniederlage am letzten Sonntag auch in der Höhe das erwartete Nachsehen.

Unsere Heidschnucken sollten also auf keinen Fall den Fehler begehen, das Team aus der Überseestadt zu unterschätzen, damit sie ihren sechsten Sieg im sechsten Saisonspiel einfahren können, denn der REV Bremerhaven wird mit Sicherheit auch nach Adendorf nicht angereist sein, um sich mit einer deutlichen Niederlage im Gepäck wieder auf den Rückweg zur Mündung der Weser in die Nordsee zu machen.

REV BREMERHAVEN

Tor

1 Burchheiser, Eike Christian
30 Hülseberg, Kim
41 Thiehoff, Dennis

Verteidigung

6 Bast, Arne
12 Böttinger, Jannes Luca
13 Tammen, Marc
17 Meyer, Tobias
24 Tilgner, Sven
27 Runge, Pierre Rene
28 Hoffmann, Bastian
60 Alfs, Thorben
68 Naumann, Jorge
71 Scheele, Dennis

Sturm

3 Kathmann, Fabian
8 Möhrke, Sebastian
9 Linke, Timo
14 Schulte, Tobias
15 Bahra, Frederik
18 Kelke, Tino Holger
19 Sobczak, Sebastian Josef
22 Sobczak, Dominik Stanislaw
23 Galwas, Alexander
25 Galwas, Artur
26 Rampe, Michael
32 Braimaier, Wilhelm
33 Boon, Peter
42 Hauer, Moritz Malte
69 Beyerler, Brijan



POLIZEIDIREKTION
LÜNEBURG



Teampayer gesucht! Jetzt bewerben!

mit Abitur / mit Realschulabschluss* /
auch ohne deutsche Staatsangehörigkeit

Info-Tel. 04131/8306-3333

*Besuch FOS Lüneburg oder Stade



Polizeidirektion Lüneburg
www.polizei-studium.de
facebook.de/polizei.Niedersachsen.Karriere

55 DAVID RUTKOWSKI

David Rutkowski ist sportlich schnell in Adendorf angekommen. Und wie. Schon in den zwei Vorbereitungsspielen erzielte der 28-jährige Neuzugang von den Hamburg Crocodiles seine ersten vier Treffer im Trikot der Heidschnucken.

Nach den ersten fünf Spieltagen der Regionalliga Nord konnte er bereits drei weitere Treffer verbuchen. Auch sonst ist der gebürtige Hamburger auf dem Eis eine klare Verstärkung – so viel lässt sich nach den ersten Spielen mit Sicherheit sagen. Aufgewachsen ist Rutkowski in Hamburg-Farmsen. Fast direkt neben der Eishalle. Dass dies zwangsläufig dazu führen musste, dass er als Eishockey-Crack durchstartet, war nicht der Fall. Zwar erlernte er bereits mit drei Jahren das Schlittschuhlaufen, jedoch probierte er sich in den nächsten Jahren in diversen Sportarten aus. Fußball, Basketball und Leichtathletik standen zunächst auf dem Programm. Mit neun Jahren erfolgte dann doch der Schritt zum – sprichwörtlich – „Naheliegenden“. In der Jugend durchlief er diverse Hamburger Teams, schaffte mit der Jugend des Hamburger SV den Aufstieg in die Jugend-Bundesliga. 2009 erfolgte dann, damals mit 20 Jahren, der Schritt zu den Beach Boys nach Timmendorf, wo er parallel eine Ausbildung begann. Vier Jahre lang sollte Rutkowski für das einzige Eishockeyteam Schleswig-Holsteins auflaufen, mit dem er 2013 den Titel in der Oberliga gewann – sein bis dato größter sportlicher Erfolg. Angesprochen auf die aktuelle Situation in Timmendorf – ein Bürgerentscheid bestimmt in naher Zukunft über ein mögliches Aus der Eishalle, was den Spielbetrieb über das Saisonende hinaus unmöglich machen würde – zeigt sich Rutkowski besorgt und drückt die Daumen, dass eine Rettung gelingt.

Nach den vier Jahren an der Ostsee zog es ihn 2014 zurück nach Hamburg zu den Crocodiles, mit denen er weiterhin in der Oberliga spielte. Sportlich rund lief es für ihn – wie das gesamte Team – jedoch nicht wirklich. So mussten die Krokodile sich oftmals sang- und klanglos geschlagen geben und der gelernte Stürmer oftmals in der Verteidigung aushelfen – ohne die Möglichkeit, selbst in die Offensive gehen zu können. Zur neuen Saison reifte dann der Entschluss eines Neuanfangs in Adendorf. Dass gerade jetzt in Hamburg ein durch das Freezers-Aus bedingtes Erstarken der Crocodiles zu verzeichnen ist, verschmerzt Rutkowski. Eine volle Halle hätte er schon gern einmal in der alten Heimat vom Eis aus erlebt, damals in seiner Kindheit waren die Ränge oft gut gefüllt, als er selbst in der Halle zuschaute. Der AEC jedoch hänge in dieser Hinsicht den Nachbarn aus der Großstadt in Nichts nach. Die Stimmung der Adendorfer Fans lobt er, insbesondere die Unterstützung auswärts während der

ersten Spiele habe ihn beeindruckt. Generell fühlt er sich wohl in der Schnuckenherde. Die Chemie im Team, die Stimmung in der Halle und die Möglichkeit, das Eishockeyspielen mit seinem Job unter einen Hut zu bekommen sorgen dafür, dass er momentan in Adendorf sportlich aufblühen kann. Nicht nur aufgrund der sieben Tore in sieben Spielen – auch als er kürzlich aufgrund von Ausfällen beim AEC in der Verteidigung aushalf, zeigte er sich sehr souverän und arbeitete für das Team. Abseits des Eises arbeitet Rutkowski im Familienunternehmen, einer Fahrzeugaufbereitung in Hamburg. Jener Stadt, in der er heute wieder wohnt.

Bereits bei der September-Presskonferenz des AEC im ADAC Fahrsicherheitszentrum Lüneburg ließ der Stürmer mit der Nummer 55 verlauten, dass es für ihn nur ein Ziel gebe – die Meisterschaft mit dem AEC. Von diesem möchte er (glücklicherweise) nach wie vor nicht abrücken. Nach den ersten Spielen schätzt er den Hamburger SV als gefährlichsten Mitkonkurrenten ein, sieht jedoch ebenso die großen Chancen des AEC, wenn man weiter so akribisch arbeite. Auf eine Fortsetzung dieser Erfolgsserie hoffen wir natürlich – ebenso darauf, dass David Rutkowski sich weiterhin in so starker Form auf dem Eis präsentiert und dem AEC lange erhalten bleibt. Willkommen bei den Heidschnucken!

LIEBLINGS NHL-TEAM:
MONTREAL CANADIENS

LIEBLINGSURLAUB:
(INZWISCHEN) STRAND

LIEBLINGSMUSIK:
GOA, TRANCE



DER KADER 2016/17

TORHÜTER



VERTEIDIGUNG



ANGRIFF



ÜBER SCHNUCKENSCHNACK

Redaktion: Björn Esperling, Jörg Krebs, Christian Schult / Kontakt: fans@adendorfer-ec.net

Fotos: Melanie Rauch (MR-Fotowork); Lothar Luckmann

Anzeigenverwaltung: Maik Koch / Kontakt: 0176-26690858

+++ Die nächste Ausgabe
Schnuckenschnack erscheint
am 17.12. gegen die Hannover
Scorpions 1b mit der
Weihnachtsausgabe. +++

WOHNMOBILURLAUB EINFACH ONLINE BUCHEN.

USA | KANADA | NEUSEELAND | AUSTRALIEN

DER SPIELPLAN

SA 22.10. **BRE-AEC** (3:5)

FR 28.10. **AEC-HSV** (3:1)

SO 30.10. **SZ-AEC** (4:7)

FR 04.11. **HAN-AEC** (2:6)

SA 05.11. **AEC-BRE** (7:4)

FR 11.11. **AEC-BHV** (20 UHR)

FR 18.11. **AEC-SZ** (20 UHR)

FR 25.11. **HSV-AEC** (19:30 UHR)

FR 09.12. **BRE-AEC** (20 UHR)

FR 16.12. **HSV-AEC** (19:30 UHR)

SA 17.12. **AEC-HAN** (20 UHR)

FR 06.01. **AEC-BHV** (20 UHR)

SO 08.01. **SZ-AEC** (18 UHR)

FR 13.01. **AEC-BRE** (20 UHR)

FR 20.01. **AEC-HSV** (20:30 UHR)

FR 27.01. **AEC-HAN** (20 UHR)

SO 29.01. **BHV-AEC** (17 UHR)

SO 05.02. **AEC-SZ** (19 UHR)

SO 12.02. **BHV-AEC** (17 UHR)



CU|CAMPER.COM